



Tag für Tag

trägst du die Welt und nährst sie,
und tiefer als wir wagen, uns vorzustellen,
bist du überall zugegen, wohin wir gehen.

Wir danken dir für deine Gegenwart,
die so verborgen und verwundbar ist,
so treu und tätig.

Wir glauben an ein Leben aus dir,
so wie wir leben vom Brot,
wie wir hungern und dürsten
nach Frieden.

(Huub Osterhuis)

Eine Kurzbeschreibung

Kirche Hl. Familie, erbaut 1950/51

Burmesterstraße 19-21
24594 Hohenwestedt

Architekt

Dr. G. Lippsmeier, Düsseldorf

Benediktion 13.08.1951

Saalkirche aus rotem Backstein.

An einer Längsachse unter dem dort weiter herunter
gezogenen Satteldach ist ein Gemeinderaum ange-
schlossen. Vor dieser Seite auch der später errichtete
quadratische Turm mit flachen Pyramidendach.

Geläut: 4 Bronzeglocken (d' – f' – g' – a')

1967 von der Fa. W. Schilling, Heidelberg

Kirchenfenster

von Franz Griesenbrock

Besonders sei hingewiesen auf:

- Altar und Ambo
- Kreuz
- Tabernakel
- Marienfigur
- Kreuzweg

Katholische Pfarrei Sankt Ansgar

Herrenstraße 23 | 24768 Rendsburg
Tel.: 04331-22104 | Fax: 04331-22772

pfarramt@pfarrei-sankt-ansgar.de
www.pfarrei-sankt-ansgar.de

(Stand Juni 2018)



Pfarrei Sankt Ansgar

Unsere Kirche Hl. Familie in Hohenwestedt



**Herzlich Willkommen
zu einem Besuch der Kirche!**



Der **Weg in die Kirche** führt mich zuerst in einen engen Vorraum. Ich lasse die alltägliche Welt draußen.

Am **Weihwasserbecken** werde ich an meine Taufe erinnert. Ich bin getauft „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die **Taufe** stellt den Beginn meines Lebensweges als Christ / als Christin dar.

Durch die Glastüren weitet sich dann der Blick in den besonderen Raum, den „heiligen“ Raum.

Ich trete ein.

Der Weg führt mich nach vorne hin zum Altar. Am **Altar** (Tisch) feiert die Gemeinde das Gedächtnis an Jesus Christus: an sein Leben und Wirken, an sein letztes Abendmahl,

seine Lebenshingabe im Tod am Kreuz und seine Auferstehung.

Erhellte wird der Altarraum durch das große **Themenfenster „Heilige Familie“**, das verschiedene Szenen aus dem Leben der Heiligen Familie darstellt.

In der Bank vor dem **Tabernakel** nehme ich Platz. Hier ist ein besonderer Ort des Gebetes, der Anbetung der Gegenwart Jesu im eucharistischen Brot: Im Tabernakel werden die übriggebliebenen Hostien aus der Eucharistiefeier (Abendmahl) für die Kranken und Sterbenden aufbewahrt.

Vom **Ambo** (Lese-pult) aus wird uns das Wort Gottes verkündet, wie es in der Bibel überliefert ist und wie es für unser Leben heute gedeutet werden kann.

Die **Osterkerze** vor der Altarwand ist ein Zeichen für den Auferstandenen Christus. Sie erinnert mich an IHN, das Licht der Welt. Selbst als Getaufte/r kann auch ich ein Licht des Lebens in meiner Umgebung sein.

Auf dem Weg hinaus schaue ich noch auf die Marienfigur. Sie trägt das segnende Jesuskind auf ihren Armen. Kurz vor dem Ausgang komme ich zu einer Kniebank vor einem kleinen Tisch mit Kerzen. An den Wänden rechts und links dahinter befindet sich der holzgeschnitzte **Kreuzweg** mit 14 Stationen aus der Leidensgeschichte Jesu zur persönlichen Meditation und zum Gebet. Das 15. Kreuzwegbild zeigt schon mit der Auferstehung den Sieg Jesu über den Tod.

Hier spreche ich noch ein Gebet, bevor ich die Kirche wieder verlasse.

